



TOP 12

Jahresbericht des Bundesvorstands

1 Bericht des Bundesvorstandes

2

3 Liebe Delegierte, Liebe NAJU-Aktive, Liebe Gäste,

4 in den vergangenen knapp 12 Monaten seit unserer letzten Delegiertenversammlung in Hamburg ist einiges passiert. Die
5 NAJU ist als Verband auf vielen Ebenen über sich hinausgewachsen – sowohl in der inhaltlichen Kinder- und Jugendar-
6 beit als auch im Bereich der Verbandsentwicklung und der politischen Tätigkeiten.

7 Die aus der COVID-19-Pandemie resultierenden Einschränkungen hatten insbesondere in den vergangenen sechs Mona-
8 ten große Auswirkungen auf unsere Verbandsarbeit.

9 Plötzlich konnten sich Kinder- und Jugendgruppen nicht mehr treffen, Veranstaltungen wie Freizeiten wurden abgesagt
10 und Mitarbeiter*innen mussten sich in kürzester Zeit auf „Mobile Telearbeit“ und teilw. Kinderbetreuung einstellen.
11 Diese Umstände haben allerdings auch dazu geführt, dass wir neue Formate z.B. für Veranstaltungen ausprobieren konn-
12 ten und insbesondere im Bereich der Digitalisierung neue Wege gegangen sind, die mit Sicherheit auch zukünftig unsere
13 NAJU-Arbeit bereichern werden.

14 In dem Rahmen möchten wir uns noch mal bei allen NAJU-Aktiven und Mitarbeiter*innen bedanken, die auch in der
15 schwierigen Zeit versucht haben das Verbandsleben zu gestalten und zugleich verständnisvoll, flexibel und kreativ mit
16 dieser ungewöhnlichen Situation umgegangen sind. DANKE!

17 Umso größer ist in diesen turbulenten Zeiten die Freude über einen weiteren Erfolg, an dem ebenfalls viele NAJUs ihren
18 Anteil haben: Anfang des Jahres durften wir die Zahl von 100.000 Mitgliedern feiern. Dieses Mitgliederwachstum ist eine
19 großartige Entwicklung und sollte sowohl als Bestätigung als auch als Motivation gewertet werden.

20 Auf den folgenden Seiten haben wir die NAJU-Geschehnisse auf Bundesebene für euch zusammengefügt. Selbstver-
21 ständlich werden wir diese auf der Delegiertenversammlung präsentieren und eure Fragen beantworten.

22 Gerne könnt ihr Detailfragen bereits im Vorfeld an uns (buvo@naju.de) schicken, um euch dann eine umfangreiche Ant-
23 wort geben zu können.

24

25 **Kinderbereich**

26 **Storchenpost**

27 Ende des Jahres 2019 wurden Bestellungen für die Storchenpost aufgenommen. Im Januar 2020 ging es dann los mit
28 dem Versand der Briefe. Alle, die das Abo haben, bekommen für ein Jahr jeden Monat einen Brief vom Storch Rudi
29 Rotbein, in dem viel Spannendes von seinem Leben auf zwei Kontinenten berichtet wird. Im Januar gab es zum ersten
30 Brief ein Poster dazu, auf das die Aufkleber aus den folgenden Briefen geklebt werden können.

31 **NAJUversum**

32 Die Website NAJUversum ist inzwischen fast vollständig mit allen Inhalten online. Kleinere Nachträge kommen immer
33 mal wieder dazu. Die Serie der Hefte wurde jetzt durch ein neues zum Thema Fledermaus ergänzt. In diesem Jahr wird es
34 noch ein weiteres Heft zum Thema Nachhaltigkeit und einem der Sustainable Development Goals geben.

35

36 **Erlebter Frühling**

37 Im Mittelpunkt des Wettbewerbs „Erlebter Frühling“, bei dem Kinder raus in die Natur gehen und Frühlingsboten erforschen, standen in diesem Jahr der Vogel des Jahres 2020, die Turteltaube und ihr Lebensraum. Die Kinder wurden dazu
38 aufgerufen, die Turteltaube sowie die Tiere und Pflanzen zu erforschen, die sich im Lebensraum der Turteltaube aufhalten. Zum Wettbewerb haben wir 37 Einsendungen bekommen. Für die aktuelle Situation und die Tatsache, dass weder
39 Schulklassen, noch Kindergruppen mitmachen konnten, ist das ein gutes Ergebnis.
40
41

42 **Die Preisträger*innen:**

43 **Kategorie Gruppe:**

44 Kinder vom Hort der Möglichkeiten, Vetschau
45 Kinder vom Hort der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, Lübben
46 NAJU-Kindergruppe Caretta caretta, Potsdam
47 Kinder der Michael Bauer Schule, Stuttgart
48 Kitakinder vom Kindergarten und Familienzentrum Pustebume, Olpe
49

50 **Kategorie Einzeleinsendungen:**

51 Florin aus Weilheim unter Teck
52 Inka und Robert aus Bremen
53 Carl und Friedrich aus Neuental

54 **Klima-Kita-Netzwerk**

55 In dem Kooperationsprojekt „Klima-Kita-Netzwerk“ bespielt die NAJU das Thema Klimaschutz in Kitas in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Die Projektpartner
56 Innowego und die Umweltstation Lias-Grube e.V. betreuen die anderen Regionen in Deutschland und werden im Norden
57 von der S.O.F. Safe Our Future Umweltstiftung unterstützt. Im letzten Jahr wurden noch ein paar Fortbildungen für Multiplikator*innen normal durchgeführt. Die Fortbildung für die Ko-Kita wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie an die
58 Situation angepasst. Das Team der Ko-Kita hatte die Möglichkeit über drei Wochen die in einem Raum aufgebauten
59 Stationen zu BNE und Ressourcenschutz durchzuarbeiten und sich so dem Thema selbstständig zu nähern. Das Projekt
60 wurde zudem bis zum Ende des Jahres verlängert, da die Umsetzung der letzten Maßnahmen aufgrund der Coronakrise
61 bisher noch nicht möglich war. Für das Projekt wurde mit den Projektpartnern zusammen eine Projektskizze für den
62 Folgeantrag gestellt. Ob dieser bewilligt wird, steht Ende des Jahres fest.
63
64

65 **Insektenprojekt: Wanzen**

66 Zu den Wanzen gibt es ein tolles Plakat, eine Bestimmungshilfe und jede Menge Ausmalbilder auf der Website zum Herunterladen. Und hier kann die Lieblingswanze nominiert werden: <https://www.najuversum.de/nominiere-deine-lieblingswanze/>. Eine Bestimmungskarte für Schmetterlinge gibt es auch. ;)

69 **Ein Storch auf Reisen**

70 Der Koffer mit dem Spiel „Ein Storch auf Reisen“, der in insgesamt 24 Stationen überall in Deutschland zur Verfügung steht, wird momentan evaluiert. Das Feedback der Stationen und Landesverbände wurde bereits eingeholt, solltet ihr
71 noch Anmerkungen, Anregungen oder Kritik haben, meldet euch gerne, dann nehmen wir das noch mit auf.
72
73

74 **Stunde der Winter- und Gartenvögel**

75 Die beiden Zählwochenenden vom NABU, die einmal im Januar und einmal im Mai stattfinden, hat die NAJU dieses Jahr
76 wieder mit eigenen Zählkarten und Materialien für Kinder und Jugendliche begleitet. Unter den Teilnehmenden der
77 Schulstunde der Wintervögel wurde 3 x die Storchenpost verlost. Beim Wettbewerb "Vogeltränken für Piepmätze" zur
78 Schulstunde der Gartenvögel gab es 14 Einsendungen. Momentan wird überlegt neue Materialien oder Aktionen zu ent-
79 wickeln. Falls ihr dazu Anregungen habt, könnt ihr sie uns gerne mitteilen.

80 **Jugendbereich**

81 **AK Jugendumweltfestival**

82 Im Dezember 2019 und März 2020 fanden zwei Arbeitskreistreffen in Osnabrück und Wolfsburg zur Vorbereitung des
83 Festivals statt. Ein Arbeitskreistreffen zur Nachbereitung konnte Anfang Juli unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen
84 in Präsenz in Wandlitz bei Berlin stattfinden. Der Arbeitskreis tauschte sich auch zur möglichen Zukunft des Jugendum-
85 weltfestivals aus und erarbeitet momentan Konzeptvorschläge.

86 **Jugendumweltfestival**

87 Unser geplantes Jugendumweltfestival in Almke wurde auf Grund der Corona-Situation ins Internet verlegt. Wir haben
88 uns entschlossen, statt des Präsenzfestivals dem Festivalthema entsprechend(17 Sustainable Development Goals – UN-
89 Nachhaltigkeitsziele) 17 Onlineangebote an 17 Tagen zu schaffen. Der AK Jugendumweltfestival hat gemeinsam mit
90 Christoph und Praktikantin Mona sowie Unterstützung weiterer Mitarbeiter*innen aus der BGS ein buntes Programm
91 zusammengestellt. Neben verschiedenen Workshops, die auch beim Präsenzfestival geplant waren, wurden Artenkennt-
92 nis-Challenges, ein Talk mit dem NABU-Präsidenten, ein Wohnzimmerkonzert und ein digitaler Lagerfeuerabend angebo-
93 ten.

94 Insgesamt wurden bis Festivalende ca. 1600 Teilnahmen an den Online-Angeboten bzw. Klicks auf die Videos erreicht,
95 welche zum Teil weiterhin auf unserem Youtube-Kanal verfügbar sind. Die erfolgreichsten Online-Seminare waren die
96 Einführung mit den Jugenddelegierten über Nachhaltige Entwicklung sowie das zum Thema „Rechtsextremismus im
97 Naturschutz“, welches gemeinsam mit dem ebenfalls online stattfindenden Aufstand-Festival der NAJU Baden-
98 Württemberg ausgerichtet wurde.

99 **Trashbusters**

100 Bis zum 31. Oktober 2019 konnten sich Gruppen, die während der letztjährigen Aktionswochen aktiv waren, für die Aqua
101 Awards bewerben. Es wurden Beiträge von 20 Schulklassen und Jugendgruppen eingeschickt, an denen über 1.200 Kin-
102 der und Jugendliche beteiligt waren – so viele wie noch nie seit den ersten Aktionswochen im Jahr 2013.

103 In diesem Jahr finden die Aktionswochen vom 19. September – dem International Coastal Cleanup Day – bis zum 04.
104 Oktober statt. Letztmalig wird hier ein Schwerpunkt auf Meere und andere Gewässer gelegt. Für das kommende Jahr soll
105 das Konzept der Trashbusters-Aktionswochen überarbeitet werden. Es soll einen Fokus auf Abfallvermeidung geben und
106 zudem einen neuen Aktionszeitraum vom 1. April (Gründonnerstag) bis 22. April 2021 (Earth Day).

107 **CBD COP**

108 Es wird wieder eine Jugenddelegation zur UN-Biodiversitätskonferenz (CBD COP) geben. Da auf Grund der Corona-
109 Situation die für Oktober 2020 angesetzte CBD COP 15 verschoben wurde und der neue Termin noch nicht feststeht,

110 wurden auch Projektbeginn und Ausschreibung der Delegation verschoben. Voraussichtlich wird die neue Delegation im
111 Dezember ausgeschrieben, um vom 17. bis 30. Mai 2021 (?) an der CBD COP 15 in China teilnehmen zu können.

112 **Klima COP**

113 Nach der Auflösung des Jugendbündnisses Zukunftsenergie wurde die NAJU im vergangenen Jahr erstmalig durch zwei
114 Jugenddelegierte bei der Weltklimakonferenz vertreten. Jan und Janine haben für die NAJU sowohl an der COY (Confe-
115 rence of Youth) als auch an der regulären COP (Conference of the Parties) teilgenommen. Beide Veranstaltungen waren
116 ursprünglich in Santiago de Chile geplant. Aufgrund von Unruhen im Land wechselte der Veranstaltungsort kurzfristig
117 nach Madrid. Vor Ort sprachen beide mit Politiker*innen, vernetzten sich mit anderen und arbeiteten gemeinsam mit
118 Jugendlichen aus der ganzen Welt zu inhaltlichen Themen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit berichteten sie von
119 ihren Erfahrungen vor Ort. Im Vorfeld der Konferenz hatten Janine und Jan Forderungen in Bezug auf Klimaschutz von
120 Kindern und Jugendlichen in der NAJU im Rahmen der #myvoiceforcop25-Aktion mit Fotos dokumentiert. Die Übergabe
121 des daraus entstandenen Fotobuches unter anderem an Bundesumweltministerin Svenja Schulze wurde zu einem der
122 Höhepunkte der Klima COP. E Das Buch wird von Schulze nach wie vor in Gesprächen und Interviews als zusätzliche
123 Motivation und „Lieblingsbuch“ beschrieben. Weitere Informationen und Erfahrungen lassen sich unter
124 <https://www.naju.de/für-jugendliche/klima-delegation/> nachlesen.

125 Nach einer Evaluation der Teilnahme wurde entschieden auch zukünftig NAJU-Vertretende auf die Weltklimakonferen-
126 zen zu entsenden. Die für Ende des Jahres geplante Klimakonferenz (COP 26) in Glasgow wurde aufgrund der COVID-19-
127 Pandemie um ein Jahr verschoben und findet nun voraussichtlich im November 2021 statt. Über die Teilnahmemöglich-
128 keiten informieren wir euch rechtzeitig.

129 **Who the Bug**

130 Es haben statt der Präsenzveranstaltung bei der NAJU Brandenburg (Tagesworkshop für Gruppenleitungen) zwei bau-
131 gleiche Online-Workshops zu Insekten und digitalen Tools stattgefunden (16.05. mit 40 Anmeldungen und 30.06. mit 20
132 Anmeldungen). Am 20.6. hat ein Präsenzworkshop bei der NAJU Thüringen stattgefunden, bei der auch Marco anwesend
133 war.

134 Die Sommerakademie konnte wegen der Neuauflage der niedersächsischen Corona-Verordnung nicht wie geplant statt-
135 finden, vielleicht wird sie aber auf 2021 verschoben. Das Format und das Thema des Online-Workshop-Angebots sind
136 ziemlich gut angekommen und Alena überlegt, ob sie eine Reihe zum Thema Artenkenntnis ausgewählter Insektengrup-
137 pen als zeitlichen Lückenfüller konzipiert (bzw. als Ersatz, falls die Sommerakademie erneut nicht stattfinden kann). Die
138 neue Broschüre „Who the bug: Insekten erkennen, bestimmen und schützen“ ist frisch gedruckt und im NAJU-Shop
139 kostenlos erhältlich.

140 **SDG-Projekt**

141 Wir sind seit letztem Herbst am SDG-Projekt des NABU beteiligt. Im Rahmen des Projektes sollten mehrere Mitmach-
142 Festivals rund um die SDGs und das Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Beim ersten Festival im Dezember in Mannheim
143 waren wir an der Durchführung beteiligt, haben gemeinsam mit der NAJU Baden-Württemberg einen Infostand betreut
144 und haben uns an einer angebotenen GPS-Rallye beteiligt. Zwei Festivals mussten coronabedingt entfallen und das
145 letzte Festival Anfang September wurde von München aus großteils in den digitalen Raum verlegt.

146 Weiterhin wird im Rahmen des Projektes vom NABU die Onlinekampagne „...und Action!“ durchgeführt. Unter anderem
147 werden online regelmäßige Challenges veröffentlicht. Die Kampagnenhomepage ist zu erreichen unter
148 <https://www.nabu.de/landingpages/27173.html>

149 Außerdem war es im Rahmen des Projektes möglich, über das SDG-Team Mikroprojekte zu beantragen, welche die SDGs
150 betreffen. Darauf haben sich auch einige NAJUs beworben.

151 **Aktionsplattform**

152 Vom 2. Bis 6. Oktober fand die letzte Aktionsplattform 2019 zum Thema Vogelzug in Norddeich statt. Die Veranstaltung
153 war gut besucht, jedoch waren wir neben Problemen bei der Organisation mit der Unterkunft, mit dem freizeitähnlichen
154 Charakter dieser Aktionsplattform unzufrieden und sehen darin nicht die Aufgabe der Aktionsplattform.

155 Wir werden darauf achten, dass die Aktionsplattform in Zukunft aktionistischer ist, mehr Raum für inhaltliche Diskussion
156 bietet und einen Output generiert.

157 Vom 17. Bis 19. Januar fand die erste und bisher einzige Aktionsplattform im Jahr 2020 in Berlin zur WHES-Demo statt.
158 Diese Veranstaltung war sehr gut besucht mit über 40 Teilnehmenden, was sicher auch an dem bereits jahrelang prakti-
159 zierten Format liegt. Wir haben vor, diese Aktionsplattform in Zukunft weiter auszubauen, da es auch Interesse aus LVs
160 an einer gemeinsamen Unterkunft in Berlin gibt. Dem versuchen wir Rechnung zu tragen.

161 Die geplante Aktionsplattformen im April (Großbeutegreifer) und im September (parallel zum DNT) wurden aufgrund der
162 COVID-19-Pandemie abgesagt.

163 Die Planungen zu 2021 sind aktuell nur für die WHES-Aktionsplattform im Januar angelaufen.

164 **Politische Tätigkeiten**

165 Im Folgenden erhaltet ihr einen Überblick über Gesprächspartner*innen mit denen wir seit der letzten Deli im Austausch
166 waren. Zumeist nehmen wir diese Treffen mit der BUNDjugend und der Naturfreundejugend Deutschlands wahr. Auf
167 Vorschlag der BUNDjugend haben wir einen Brief an die Parteijugend und ausgewählte Ministerien zur Forderung nach
168 einer sozial-ökologischen Transformation versendet, als Antwort hatten wir Gespräche mit dem BMF, BMEL, JU, linksju-
169 gend und Jusos. Durch die Häufung der politischen Gespräche in den letzten Jahren lässt sich ein größeres Interesse der
170 Politik an den Jugendverbänden und unseren Themen ablesen.

171 → Anton Hofreiter (Bündnis 90, Die Grüne) zum Thema Jugendbeteiligung

172 → Matthias Miersch (SPD, MdB) zusammen mit den Jusos

173 → Mehrere Gespräche im BMU, u.a. mit Svenja Schulze im Rahmen von Verbändegesprächen oder in kleinerer Runde

174 → Grüne Bundestagsfraktion zu unterschiedlichen Themen und in unterschiedlichen Zusammensetzungen

175 → Ralph Brinkhaus (CDU, MdB) allgemeiner Austausch, Anlass war eine Petition

176 → Sarah Harden (JU, Bundesvorstandsmitglied)

177 → Michael Neuhaus (linksjugend, Mitglied des Bundessprecher*innenrats)

178 → Almut Großmann, Seppi Parzinger, Anna Rasehorn (Jusos, Mitglied im Bundesvorstand)

179 → Wolfgang Schmidt (Staatssekretär im BMF)

180 → Uwe Feiler (Staatssekretär im BMEL)

181

182 Darüber hinaus waren wir am Klimastreik von FFF am 29.11. beteiligt. Dort lag unsere Beteiligung aber eher in einer
183 ideellen Unterstützung, auch wenn wir Mitglied im Unterstützerkreis waren. Leider findet die erste Planung ohne Beteili-
184 gung der Jugendverbände statt, sodass wir keine eigenen Akzente setzen können und nur mit dabei sind.

185 Wie in der Vergangenheit auch waren wir auf der WHES-Demo dabei und haben als Mitglied in einem Bündnis dieses Jahr
186 eine digitale Aktion zum Erdüberlastungstag gemacht, der dieses Jahr entgegen des Trends einige Tage später stattfand.

187 Im NAJU Bundesvorstand wurde eine Position zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und unseren damit verbun-
188 denen Forderungen erarbeitet und beschlossen. Aktuell sind wir dabei diese Position zu verbreiten. Auch wurden dank
189 unserer Bundesgeschäftsstelle die bereits beschlossenen Positionspapiere aktualisiert.

190

191 **Innerverbandliches**

192 **Gremien**

193 Vom 7. Bis 9. Februar fand der erste BuJuBei in Mainz mit befriedigender Teilnehmerszahl statt. Wir würden uns wün-
194 schen, dass in Zukunft mehr LVs auf den BuJuBeis vertreten sind, um von dem dortigen Austausch zwischen LVs und BV
195 zu profitieren. Auf der Tagesordnung stand u.a. der Austausch der LVs, das Corporate Design, die Themenfindung zum
196 Jugendmagazin und die Arbeit an drei Positionspapieren sowie die Vorstellung der NABU-Agrarkampagne. Ein Teil des
197 Rahmenprogramms war eine Führung im Lennebergwald, bei der ein Schwerpunkt auf den Folgen des Klimawandels in
198 Wäldern lag.

199 Der zweite BuJuBei sollte ursprünglich vom 12. bis 14. Juni in Weimar stattfinden. Unter Einfluss der COVID-19-Pandemie
200 fand der BuJuBei digital mit einer kürzeren Tagesordnung statt. Themen waren u.a. das Corporate Design, die Vorberei-
201 tung der Deli und die weitere Arbeit an den Positionspapieren. Im Rahmenprogramm gab es einen Vortrag und ein Ge-
202 spräch mit Lisa Badum (Bündnis 90, Die Grünen, MdB) und einen informellen Spieleabend. Einige Themen wie das Thema
203 Prävention (?) sexueller Gewalt werden auf zukünftige BuJuBeis verschoben.

204 Der BuVo hat bedingt durch die COVID-19-Pandemie zwei seiner sechs BuVoSis digital durchgeführt. Da diese mit einer
205 verkürzten TO stattfanden, weil eine normale dreitägige BuVoSi nicht adäquat digital durchgeführt werden kann, wird es
206 eine zusätzliche siebte BuVoSi im September geben. Seit diesem Jahr tagt der BuVo zudem in regelmäßigen zweiwöchig
207 stattfindenden Videokonferenzen um spontane Ereignisse zu besprechen. Hier können organisatorische Fragen geklärt
208 werden, sodass während der BuVoSis mehr Zeit für strategische Arbeit und Überlegungen bleibt.

209 **Verbandsentwicklung**

210 Ein wichtiger Punkt in der Verbandsentwicklung war die Formulierung der Forderung nach einer besseren finanziellen
211 Ausstattung des NAJU BV an den NABU BV. Wie ihr dem Abschnitt „Zusammenarbeit mit dem NABU“ entnehmen könnt,
212 dauert dieser Prozess noch an, allerdings haben wir einige Vorbereitungen dazu bereits geleistet, u.a. die Aufstellung
213 einer Finanzstrukturanalyse der letzten Jahre.

214 Im Fokus ist zudem die Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung (MifriFi) gerückt. Mit dieser möchten wir über einen
215 Zeitraum von zwei Jahren planen und so Vorhaben umsetzen können, die einen höheren finanziellen Bedarf haben, wie
216 die Schaffung einer neuen Teilzeitpersonalstelle in der BGS.

217 Da unser bisheriges mittelfristiges Planungsmedium NAJU 2020 dieses Jahr ausläuft, wollten wir ursprünglich ein neues
218 anschließendes erarbeiten. Jedoch taten wir uns im Entstehungsprozess sehr schwer und kamen schließlich zur Er-
219 kenntnis, dass wir dieses stark runter brechen wollen und uns mit einem neuen Leitbild beschäftigen wollen und damit

220 verbunden die Fragen wofür steht die NAJU und wie soll die NAJU aussehen. Diesen Prozess möchten wir gerne unter
221 eurer Teilnahme bis zur Deli 2021 gestalten.

222 Mit dem Abschluss der Verbandsstudie haben wir uns auch mit den Ergebnissen dieser beschäftigt.

223 **Zusammenarbeit mit dem NABU**

224 Die Wahl des neuen NABU-Präsidiums hatte auch auf die Zusammenarbeit zwischen NAJU und NABU Auswirkungen. Von
225 beiden Seiten wurden seitdem aktiv Ideen zur Verbesserung unserer gemeinsamen Arbeit eingebracht und umgesetzt.
226 Beispielsweise wurden zur Förderung des gegenseitigen Austausches regelmäßige Treffen und Online-Konferenzen au-
227 ßerhalb der Sitzungen institutionalisiert. Der Austausch erfolgt stets in einer lockeren und ungezwungenen Atmosphäre.

228 Auch auf den Gremien des NABU – BLR und BVV – war der Bundesvorstand wie üblich aktiv. Durch die Aufnahme der
229 NAJU in Arbeitsgruppen und Gremien des NABU, beispielsweise in die Arbeitsgruppe zur Erneuerung der Finanzordnung
230 hat der NABU gezeigt, dass ihm auch an der formalen Integration der NAJU in seine Prozesse gelegen ist.

231 Da das neue Präsidium eine neue Herangehensweise an die Frage zur Verteilung der Mitgliedsbeiträge an den Tag gelegt
232 hat, haben auch wir als Bundesvorstand und insbesondere die AG Finanzen eine neue Linie erarbeitet. Diese beinhaltet,
233 dass wir als NAJU aufgrund geringerer Zuschüsse des NABU und der wachsenden Wichtigkeit der Jugendarbeit eine
234 Erhöhung ihres Anteils erzielen möchten. Unter den aktuellen Bedingungen sah man seitens des NABU hierfür keinen
235 Spielraum – zumindest nicht ohne einen Prozess, in dem die Arbeitsteilung zwischen NAJU und NABU neu ausgelotet
236 wird. Ein solcher Prozess steht nun zur Option, allerdings möchten wir die Entscheidung darüber dem auf dieser Bun-
237 desdelegiertenversammlung neu gewählten Bundesvorstand überlassen. Das Ergebnis würde nach der Vorstellung des
238 Bundesvorstandes in einen Prozess der Aktualisierung und Ergänzung des Leitbildes der NAJU auf Bundesebene einge-
239 bettet werden (?). Zum Abschluss müsste es 2021 von der Deli beschlossen werden.

240 **Zusammenarbeit mit den Landesverbänden**

241 Auf hauptamtlicher Ebene fand ein enger Austausch in Form von physischen Treffen sowie monatlichen Telefon- und
242 Videokonferenzen statt.

243 **Verbandsstudie 2.0**

244 Aus den Inputs der drei Regionalworkshops und den Ergebnissen der Studie hat der BuVo Dringlichkeiten und Hand-
245 lungsfelder analysiert und dazu Maßnahmen erstellt. Die ursprünglich geplante Abschlusskonferenz wurde aus Kapazi-
246 tätsgründen abgesagt. Dieser Prozess ist aktuell laufend und wird vermutlich im Herbst/Winter 2020 fertiggestellt wer-
247 den können. Im Projekt sind zwei Broschürenentstanden: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Freiräume für
248 Jugendliche.

249

250 **Kommunikation**

251 **Jugendmagazin**

252 Die diesjährige Ausgabe der STØRK widmet sich dem Thema Vielfalt. Um den Arbeits- und Geldaufwand zu reduzieren
253 wurden keine AKs durchgeführt, sondern die Arbeit an den Artikeln wurde von der BGS aus von Christoph koordiniert.
254 Trotzdem stammen auch in dieser Ausgabe die Artikel von vielen verschiedenen Aktiven – die Vielfältigkeit des Redakti-

255 ons-Teams bleibt also erhalten. Das Jugendmagazin wird im Herbst gedruckt und mit der letzten „Naturschutz Heute“
256 des Jahres verschickt.

257 **Social-Media**

258 Auch im Bereich der Social-Media Kanäle haben wir versucht unsere Aktivitäten auszubauen. Die Grundlage für eine
259 nachhaltige Nutzung der unterschiedlichen Kanäle war die Ausarbeitung und Festlegung einer eigenen Social-Media
260 Strategie. Mit der Strategie wurden bspw. Zielsetzungen wie die Steigerung der Markenbekanntheit festgelegt, die Diffe-
261 renzierung der Zielgruppen auf den unterschiedlichen Kanälen definiert sowie eine Contentstrategie entwickelt.

262 Weiterhin werden Facebook und Instagram sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich betreut. Die FÖJlerinnen aus der
263 BGS haben eine Instagram-Reihe zu nachhaltigem Leben im Vorfeld des digitalen Umweltfestivals gepostet. Die Pflege
264 des Twitter Accounts erfolgt weiterhin hauptsächlich ehrenamtlich auf Buvo-Ebene. Die Nutzerzahlen konnten wir auch
265 weiterhin leicht steigern. Auf Instagram verzeichneten wir zum 19.08.2020 2.085 Abonnent*innen. (13.08.19: 1.564) Bei
266 Facebook sind die Gefällt mir Angaben auf 3.789 gestiegen (13.08.19: 3.687). Insbesondere bei Instagram besteht noch
267 Ausbaupotenzial bezüglich der Häufigkeit und des Inhalts.

268 **Talk.naju.de**

269 Durch den Wegfall von persönlichen Treffen und den Sicherheitsbedenken bei Fremdangeboten von Videokonferenzen
270 wurde kurzfristig die Plattform talk.naju.de errichtet. NAJU-Angehörige konnten seit Mai für Vereinszwecke virtuelle
271 Meetingräume erstellen und Online-Treffen abhalten.

272 Grundlage hierfür ist die Open-Source Software Big Blue Button, die auf einem angemieteten Server installiert wurde.

273 In der Praxis zeigte sich, dass das Tool bei schlechteren Internetverbindungen und älteren Computern an die Grenzen
274 stieß. Dies zeigte sich in Form von Aussetzern und fehlender Audio- oder Videoübertragung. Aus dem Grund wurde ent-
275 schieden mittelfristig eine bessere Alternative zu finden.

276 **NAJU.de**

277 Die Inhalte auf NAJU.de wurden auch in den vergangenen Monaten durch Mitarbeitende der Bundesgeschäftsstelle fort-
278 laufend aktualisiert und unter anderem an die Angebote in Zeiten der COVID-19-Pandemie angepasst. Zudem wurde die
279 NAJU-Karte eingerichtet, sodass mittlerweile ein Großteil der NAJU Aktivitäten übersichtlich anhand einer Deutschland-
280 karte dargestellt werden kann.

281 Des Weiteren wurden eine Anleitung und Vorlagen erstellt, mit denen NAJU Untergliederungen das Design der Website
282 für ihre eigenen Zwecke unkompliziert und ohne nötiges Fachwissen übernehmen können.

283 **Festivals**

284 Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden NAJU-Aktivitäten auf Festivals in Form von Kooperationen, Infoständen und
285 Workshops in diesem Jahr nicht mehr verfolgt und bereits existierende Planungen verworfen oder pausiert.

286 **Erdüberlastungstag(e)**

287 Sowohl zum deutschen Erdüberlastungstag als auch zum globalen Erdüberlastungstag waren durch das Aktionsbündnis
288 (FairBindung, BUNDJugend, Germanwatch und NAJU), größere Aktionen angedacht, die aufgrund der andauernden
289 Situation nur eingeschränkt umgesetzt werden konnten. Zum deutschen Erdüberlastungstag konnte aufgrund der
290 COVID-19a-Pandemie kein konkretes Datum durch das Global Footprint Network berechnet werden. Trotz einiger Pla-

291 nungen wurde daraufhin auf die Erstellung eines Videos sowie auf den Versand einer Pressemitteilung verzichtet und nur
292 Sharepics über Social Media geteilt.

293 Der globale Erdüberlastungstag war am 22.08.2020 und somit aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmalig drei Wochen
294 später als im Jahre 2019. Um in den Medien und der Öffentlichkeit auf diesen Tag aufmerksam zu machen, wurde eine
295 Pressemitteilung des Aktionsbündnisses versendet und eine Karikatur über Social Media verbreitet. Darüber hinaus fand
296 eine kleine Aktion zum Thema Klimagerechtigkeit von Ehrenamtlichen verschiedener Organisationen in Berlin statt.

297 **Überarbeitung des CD-Manuals**

298 Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass unser Corporate Design bzw. das zugehörige Manual in der Praxis nicht ein-
299 deutig genug ist und bei bestimmten Anwendungsfällen nicht richtig angewendet werden kann. Dies betrifft unter ande-
300 rem die Anwendung des Logos mit und ohne Bogen. Um diese Fehler auszubessern und falschen Anwendungen vorzu-
301 beugen wurde das Manual nochmals in einigen Punkten überarbeitet und zusätzlich eine Kurzzusammenfassung zur
302 richtigen Anwendung erstellt. Dies hat die Konsequenz, dass einige Vorlagen, Grafiken und Dokumente angepasst wer-
303 den müssen. Vorlagen im Web-to-print sowie der Logogenerator wurden bereits dahingehend angepasst. Das fertige,
304 überarbeitete Manual sowie Beispiele und Vorlagen für die richtige Anwendung werden wir den Landesverbänden im
305 NABU-Netz zeitnah zur Verfügung stellen.

306

307 **Außerverbandliches**

308 **DBJR**

309 Vom 25. bis 27. Oktober 2019 fand die DBJR Vollversammlung in Berlin statt, dort war die NAJU mit zwei Delegierten
310 vertreten. Im Rahmen der Vollversammlung wurde der 70. Geburtstag des DBJR gefeiert, unter anderem mit einer Video-
311 botschaft der Bundeskanzlerin. Wir haben den Antrag „Die ökosoziale Stadt für alle jungen Menschen“ der Deutschen
312 Schreberjugend als Antragstellerin mit unterstützt. Auf der Vollversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Mit
313 Wendelin Haag von der Naturfreundejugend Deutschlands ist ein befreundeter Verband aus dem Grünen Dreieck Mit-
314 glied im Vorstand.

315 Christoph Röttgers, ehemaliges Mitglied im BuVo und aktuell hauptamtlich in der BGS tätig, war von 2017 bis 2019 als
316 stellvertretender Vorsitzender Mitglied im Vorstand des DBJR. Für sein Engagement und die Zusammenarbeit möchten
317 wir uns ganz herzlich bedanken.

318 Neben der VV sind wir hauptamtlich vertreten auf den Hauptausschüssen, die mehrmals im Jahr stattfinden. Diese fan-
319 den seit März mehrheitlich digital statt.

320 Der DBJR hat eine eigene Position für die Lage und die Nöte von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie und für den
321 Bedarf der Jugendverbände in der Pandemie beschlossen.

322 Aktuell sind wir zusammen mit der BUNDjugend und der Naturfreundjugend Deutschlands in der Antragsfindung zur
323 nächsten VV.

324 **Grüner Kreis**

325 Ein Treffen des Grünen Kreises fand am 29. Februar in Berlin statt. Dort war unter anderem die zukünftige Ausrichtung
326 des Grünen Kreises Thema.

327 Der Grüne Kreis als Zusammenkunft von Jugendumweltverbänden benennt einen Jugendvertreter für das DNR-
328 Präsidium. Dieses Amt wurde in den letzten vier Jahren von Jan Sachse, ehemaliges Mitglied im BuVo bekleidet. Wir
329 bedanken uns für sein Engagement und die Koordination im Grünen Kreis. Der*die nächste Jugendvertreter*in wird
330 turnusgemäß aus den Reihen der Naturfreundejugend Deutschlands kommen.

331 **Grünes Dreieck**

332 Das Grüne Dreieck bilden die BUNDjugend, die Naturfreundejugend Deutschlands und die NAJU. Wir haben uns in meh-
333 reren Videokonferenzen ausgetauscht und politische Gespräche vorbereitet. Aktuell wird an Anträgen zur DBJR VV gear-
334 beitet. Der Austausch und die Zusammenarbeit sind für uns sehr wertvoll und wir schätzen diese sehr.

335 **Weitere Themen**

336 Der NAJU Bundesverband ist Mitglied in Vereinen und vielen weiteren Bündnissen, wie IDA e.V., der AGJ, YEE, GYBN, Otto-
337 Jugendkuratorium, Bündnis Zukunftsbildung, National Coalition, Klima Allianz, KD und Meine Landwirtschaft.

338

339 **Bundesgeschäftsstelle**

340 **Mitarbeitende der BGS**

341 Ungewöhnlicherweise hat sich seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung beim Mitarbeitendenstamm der NAJU
342 BGS nebst den angekündigten Wechseln des letzten Jahres nichts getan. Selbstverständlich hinterließ die COVID-
343 19Pandemie aber auch in der Arbeitsweise der BGS ihre Spuren: wir mussten unsere Mitarbeitenden über längere Zeit-
344 räume ins Home Office schicken, was auch aufgrund individueller Betreuungssituationen zeitweise nicht einfach war.
345 Dafür, dass wir letztlich doch gut durch die Situation navigieren konnten, verdienen alle in der BGS ein sehr großes Lob.
346 Selbstverständlich bedanken wir uns aber nicht nur für diese Zeit bei ihnen, sondern auch für die Monate davor!

347 **FÖJ, Praktikant*innen, studentische Aushilfen**

348 In den vergangenen Monaten absolvierten Rebecca (Kommunikationsbereich), Louisa (Jugendbereich) und Antonia
349 (Kinderbereich) ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der Bundesgeschäftsstelle. Louisa hat uns bereits im März
350 frühzeitig verlassen.

351 Als studentische Hilfskräfte unterstützten uns Jaqueline und Milena (bis August). Zusätzlich half Mona als Praktikantin
352 von März bis Juni bei der Organisation des Jugendumweltfestivals. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihnen allen (?) für
353 das Engagement, die Aufgeschlossenheit und die Flexibilität insbesondere in den vergangenen Monaten.